

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)

vom 14. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. November 2022)

zum Thema:

Geheimplan Lemkestraße?

und **Antwort** vom 30. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13937
vom 14. November 2022
über Geheimplan Lemkestraße?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In der Novemberausgabe eines E-Mail-Produktes von Bundestags- und Abgeordnetenhausmitgliedern der CDU wird von einem „Geheimplan“ für die Lemkestraße berichtet (siehe <https://archive.newsletter2go.com/?n2g=ewuqtpwn-5bk8qzir-3qk4m5tj-8ftnzb6b-zuc#Lemke>).

Frage 1:

Handelt es sich bei dem Modellprojekt für die Lemkestraße um einen Geheimplan, der „heimlich (...) durchgedrückt“ werden soll?

Antwort zu 1:

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

„Nein. Das Modellprojekt ist eine Variantenplanung, um den immer wiederkehrenden Nachfragenden nach Änderungen in der Ausführung gerecht zu werden. Daraus entstanden sind vier Planungskriterien (schadstoffreies Baumaterial, fahrradfreundlich, lärmreduzierend

und versickerungsfähig), die im Modellprojekt auf Machbarkeit und Umsetzbarkeit zu untersuchen sind.“

Frage 2:

Im Newsletter steht über das Modellprojekt „Was das heißt, weiß nicht mal der Senat.“ Ist dem so? Weiß der Senat nicht, was das heißt?

Antwort zu 2:

Der Fachplanungsebene des Senats ist das Modellprojekt und die möglichen Lösungen aufgrund des Projektstatus naturgemäß nicht im Detail bekannt. Eine Einbindung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

„Die Anfrage zur Prüfung des Modellprojektes ist bisher nur vereinfacht mit der Senatsverwaltung besprochen worden, da bisher noch nicht feststeht, welche Variante favorisiert wird. Soweit diese feststeht, wird die Prüfung und Abstimmung mit der Senatsverwaltung erfolgen. Die Festlegungen zum Modellprojekt werden Teil der im Herbst 2021 beschlossenen Arbeits-grundlage der Zählgemeinschaft des Bezirkes.“

Frage 3:

Ist abzusehen, ob der Senat in Zukunft in die Planungen der Bauvorhaben in der Lemkestraße eingebunden wird? Ist der Senat üblicherweise in Prüfungen durch bezirkliche Straßen- und Grünflächenämter, wie die momentan stattfindende zur Sanierung der Lemkestraße, eingebunden?

Antwort zu 3:

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

„Die Senatsverwaltung wird in alle Planungen eingebunden, da die Finanzierung durch die Senatsverwaltung geprüft und freigegeben wurde. Alle Änderungen müssen mit der Senatsverwaltung abgestimmt werden.“

Frage 4:

Welche Ziele verfolgt das Bezirksamt mit dem Modellprojekt?

Antwort zu 4:

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

„Siehe Beantwortung der Frage 1“

Frage 5:

Welche Kommunikation fand zu der Sanierung der Lemkestraße mit den Anwohnenden statt? Ist weitere geplant, wenn ja, wann?

Antwort zu 5:

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

„Es findet ein stetiger Austausch mit den Anwohnenden statt, sofern es sich um die laufende Baumaßnahme handelt oder um die Bauvorbereitungsarbeiten. Es wird auch weiterhin mit den Anwohnenden kommuniziert, da das Bauvorhaben weitere Bauabschnitte vorsieht.“

Frage 6:

Wieso werden gefälltte Bäume (Linden im südlichen Bereich) nicht durch Bäume gleicher Art, sondern durch Ahorn-Bäume ersetzt, die wiederum ursprünglich nur ab Höhe Frans-Hals-Platz und weiter nordöstlich vorhanden waren?

Antwort zu 6:

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

„Die Wahl der Bäume erfolgte nach aktuellen klimageeigneten Kriterien.“

Frage 7:

Ist den Antworten vonseiten des Senats etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 7:

Entfällt.

Berlin, den 30.11.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz